

izt eysen vnd verdæut daz KONRADVM BdN 249,10-12; *du solt nymmerr warmm brot essenn, wann es swebt oben in dem magenn vnd mag nit verdewet werdenn* Landshut I.H.15.Jh. ObG 5 (1961) 359.– Übertr.: *das verdaut* (verkräftet) *keine Sau mehr* Hohenhard TIR.– 2 †wie →d.2: *Egereret virdovuiti* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I.466,63.

SCHMELLER I,476.–WBÖ IV,1035f.

[her-um]d. wie →d.3, übertr.: °*dai net herum, sags glei* „rede nicht herum“ Vornbach PA.

†[un]d. 1 auch refl., erbrechen, sich übergeben: *daz vndäut vnd daz sich prichet mit der hūsten* KONRADVM BdN 168,1f.; *das ich ... ain grossen Cathar sambt dem grimmen gehabt hab und mich ... seer undiät* um 1565 SCHMIDT Erziehung 246; *Un-dauen* „wird besonders vom Landvolk gebraucht“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 56.–2 Part.Prät., unverdaut: *vngeDäwet* SCHÖNSLEDER Prompt. K7<sup>r</sup>.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 56; SCHMELLER I,477. A.S.H.

### tauen<sup>1</sup>, -b-

Vb. 1 sich als Tau niederschlagen: °*hüint houds daud* Mehlmeisel KEM; „es mußte ja *dabt* ... haben, sonst war mit der *Sengst* ... auf trockenem Gras schlecht was zu machen“ OVI Altb. Heimatp. 46 (1994) Nr.25,21; *Rorantes ... tqyygntc [touuenta]* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II, 750,10; *es tawet* SCHÖNSLEDER Prompt. Hh8<sup>r</sup>.

2 †mit Tau benetzen: *wan sam er ûf ainem getoweten clê læge* Kaiserchr. 184,5606.

Etym.: Ahd. *touwôn*, mhd. *touwen*, Abl. von →*Tau*; PFEIFER Et.Wb. 1416.

SCHMELLER I,573f.–WBÖ IV,1037f.

Komp.: [ab]t. Part.Prät., vom Tau befreit, trocken: °*odaut* Bayerisch Gmain BGD; „dass das gemähte Gras ... die vom Tau verursachte Nässe verliert ... *ōdaud*“ Warngau MB nach SOB V,294f.

†[be]t. wie →t.2: *den rosen wol gleich, wen si petawet aus ir hülstein schlieffen* FÜETRER Poytislier 37,119.

WBÖ IV,1038. A.S.H.

### tauen<sup>2</sup>, -äu-, -chen

Vb. 1 als Tauwetter gegenwärtig sein, °OB, NB, °MF vereinz.: °*daua tuats* Landsbg; *thauen* „lau werden ... weniger volksmäßig als *läunen*“

SCHMELLER I,573; *hēi<sup>n</sup>d thauds* Biberbach DAH nach SOB VI,149.

2 schmelzen, weich werden, °OB, °NB vereinz.: °*deien* Neukehn KÖZ; *s ais daud* Eschenlohe GAP nach SOB ebd.

Etym.: Gleicher Herkunft wie →*dauen*, *t-* unter Einfluß von →*Tau*; KLUGE-SEEBOLD 909.

SCHMELLER I,573f.–WBÖ IV,1036f.

Abl.: *Deuchel*.

Komp.: [ab]t. durch Schmelzen von Eis befreien: *ootaua* „enteisen, abtauen“ KOLLER östl.Jura 52. WBÖ IV,1037.

[auf]t. 1 wie →t.1: *s daut auf* Mittich GRI; *dauds auw* Koppenbach SOB nach SOB VI,149.– 2 wie →t.2, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*s Eis dahchd af* Wellhm EIH.– 3 zum Tauen bringen, °OB, NB, OP vereinz.: °*Wässa aufdaun* Bischofswiesen BGD.– 4 wie →[ab]t., °OB, °NB, °OP, °OF, °SCH vereinz.: °*as Rohr muaß auftaud wern* Lenggries TÖL; „Am 17. März ... *Gertraud taut d'Erd auf!*“ LETTL Brauch 38.– 5 übertr. die Befangenheit verlieren, Gesprächig werden, °OB, NB, °OP vereinz.: °*so langsam tauda iaz auf und wead zuatraul* Reit i.W. TS.

SCHMELLER I,573.–WBÖ IV,1037. A.S.H.

### Dauer<sup>1</sup>, †Daure

F., Andauern, Fortbestehen, OB, NB, OP vereinz.: *dö Wiatschaft hād khoa Daua* Mittich GRI; *anstatt des alten ... ofens einen Neuen ... welchen man dan umb lengerer taure ... willen ... aus guetter Erden verfertigen lassen* 1731 JAHN Handwerkskunst 454.– Phras.: *auf die (lange) D.* eine längere Zeit lang, NB vereinz.: *auf dö Dauer gehts nōt* Hengersbg DEG.– *Nicht von D. | von kurzer D. sein* nicht lange bestehen, NB, OP vereinz.: *dös is niat va Daua* Naabdemenrth NEW.

Etym.: Mhd. *dâr* stf., Abl. von →*dauern*<sup>1</sup>; WBÖ IV, 1039f.

WBÖ IV,1039f.

Komp.: [Aus]d. Ausdauer, NB vereinz.: *dea hāt koa Ausdaua* Hengersbg DEG.

WBÖ IV,1040. A.S.H.

### Dauer<sup>2</sup>, -n

M. 1 Ausdauer, °OB vereinz.: °*der hod koan Dauer in da Arbat* Lenggries TÖL.– Auch Gedduld: °*koan Dauern ham* Marquartstein TS.